



40 Jahre Erwachsenenbildung Stein Egerta



STEIN EGERTA

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Begrüssung von Geschäftsführer Daniel Quaderer	4
Rede von Verwaltungsratspräsident Helmut Konrad	5
Rede von Regierungsrätin Dominique Hasler	8
Ansprache von Gemeindevorsteher Daniel Hilti	10
Das Unternehmen und seine Mitarbeitenden	12
Inseratekampagne zum Jubiläum	13
Entwicklung der Erwachsenenbildung Stein Egerta	14
Impressionen vom Jubiläumsanlass am 27. Juni 2019	15

Herausgeber: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt, In der Steinegerta 26, LI-9494 Schaan

Redaktion: Helmut Konrad, Daniel Quaderer

Fotos: Liechtensteiner Vaterland, Michael Gerner

Druck: Wolf Druck

30. November 2019



Zum 40-Jahr-Jubiläum der Erwachsenenbildung Stein Egerta

Am 27. Juni luden die Verantwortlichen der Erwachsenenbildung Stein Egerta (vormals Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung) im Rahmen der Serenade zur Feier des vierzigjährigen Bestehens ein. Der Anlass, die feierlichen Reden und die Begleitaktivitäten werden mit dieser Broschüre dokumentiert.

Die Erwachsenenbildung Stein Egerta ist eine Institution, die das lebenslange Lernen fördert. Mit fast 1'000 Kursen pro Jahr stellt das Unternehmen eine wichtige und nicht mehr wegzudenkende Weiterbildungsinstitution in unserer Region dar. Rund 8'000 Besucher bilden sich jährlich beruflich und persönlich weiter und erzielen Erfolge, die sich vielfach auf mehreren Ebenen bezahlt machen.

Der Präsident des Verwaltungsrates, Helmut Konrad, erläuterte in seiner Ansprache die Geschichte der Erwachsenenbildung in Liechtenstein und dankte den wichtigsten Exponenten. Die entscheidenden Jahre für die Etablierung einer breiten Erwachsenenbildung waren die Entwicklung der 1970-er Jahre mit der Schaffung eines Gesetzes über die Förderung der Erwachsenenbildung. Im September 1979 wurde die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung unter der Leitung von Werner Hasler in Balzers eröffnet. Drei Jahre später übersiedelte die Arbeitsstelle nach Schaan ins Stein Egerta-Areal. Träger der Institution war von 1979 bis 1997 das Dekanat Liechtenstein und anschliessend bis 2015 der Verein für eine offene Kirche (VOK). Die Gründerrechte wurden Anfang 2016 vom VOK der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt übertragen.

Liechtensteins Regierungsrätin Dominique Hasler sprach am Festabend ihr Lob dem Team der Erwachsenenbildung Stein Egerta aus und anerkannte die Menschen, die hier arbeiten, als eine besondere Ressource der Stein Egerta. Denn nicht nur der Ort sei wundervoll, sondern er sei vor allem wundervoll wegen der Menschen, die ihn zu einem solchen machen. Von der frühen Geschichte wusste auch der Schaaner Gemeindevorsteher Daniel Hilti zu berichten: Die erste Volkshochschule wurde vom Schaaner Pfarrer Johannes Tschuor 1948 gegründet. Er legte somit eine Saat, die heute reiche Früchte trägt. Er betonte zudem die gute Zusammenarbeit der Erwachsenenbildung Stein Egerta mit den Gemeinden auf verschiedenen Ebenen.

Die Mundartband «EniVier» mit Thomas Lorenz, Peter Beck, Norbert Hasler und Heinz Keller lockerte das Programm mit erheiternden Songs auf, die immer Bezug zur Erwachsenenbildung aufwiesen. Besonders der eigens für das Jubiläum komponierte Geburtstagssong stiess auf grosse Begeisterung (siehe Seite 16). Der abschliessende Apéro riche liess keine Wünsche offen. Die Besucherinnen und Besucher fanden dann auch im Park genügend Zeit für spannende Gespräche.

Daniel Quaderer

Geschäftsführer Erwachsenenbildung
Stein Egerta Anstalt



Begrüssung von Daniel Quaderer, Geschäftsführer Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin,
sehr geehrte Landtagsabgeordnete,
liebe Gemeindevorstehende und liebe Gäste

Herzlich willkommen im Park der Stein Egerta. Wir feiern mit Ihnen das 40-jährige Bestehen der Erwachsenenbildung Stein Egerta. Dabei werden wir den ganzen Abend von der Musik-Gruppe «EniVier» begleitet.

Schön, dass Sie sich Zeit genommen haben, heute hier zu sein.

Die Erwachsenenbildung Stein Egerta fördert das lebenslange Lernen und bietet pro Jahr fast 1'000 Kurse an. Sie ist im Bereich der persönlichen als auch der beruflichen Weiterbildung tätig. Die Kurse werden von 8'000 Personen im Jahr besucht. Zusätzlich nutzen 3'000 Personen die Räumlichkeiten ausserhalb des regulären Kurswesens.

Das Kursangebot der Erwachsenenbildung orientiert sich an den Bedürfnissen der Lernenden und der Öffentlichkeit sowie den gesellschaftlichen Entwicklungen. Und diese Bedürfnisse und gesellschaftlichen Entwicklungen können sehr unterschiedlich sein. Denn so bieten wir in diesem Herbstsemester sowohl den Kurs «Vegetarisch und vegan kochen» als auch den Kurs «Wurstchen für Anfänger» an.

Die guten Besucherzahlen belegen es. Der Anreiz scheint ungebrochen, in einer angenehmen Lernatmosphäre

interessanten Menschen zu begegnen und die persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern.

Die erfolgreiche Weiterführung des Kursangebots ist neben der grossen Resonanz in der Bevölkerung nur auf der Basis der Beiträge der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, also dank dem Land, und auch dank der Unterstützung durch die elf Gemeinden bei den Gemeindegkursen möglich. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Es ist uns eine grosse Freude, dass sowohl Regierungsrätin Dominique Hasler als auch Schaans Vorsteher Daniel Hilti diesem Anlass beiwohnen und ihn mit einer Ansprache bereichern. Nach meinen einleitenden Worten wird Sie Helmut Konrad, der Vorsitzende des Verwaltungsrates, offiziell begrüssen.

Zwischen den Ansprachen wird die Musik-Gruppe «EniVier» für zusätzliche gute Unterhaltung sorgen. Im Gepäck haben sie Dialekt-Lieder, die auf humorvolle Weise das aktuelle Zeitgeschehen kommentieren.

Im Anschluss an den Festakt sind Sie im schattigen Park herzlich zu einem Apéro riche eingeladen.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung und gebe das Wort weiter an Helmut Konrad.



Rede von Helmut Konrad, Verwaltungsratsvorsitzender der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ich schliesse mich der Grussadresse unseres Geschäftsführers Daniel Quaderer gerne an. Auch von meiner Seite ein herzliches Grüssgott hier bei uns in der Stein Egerta in diesem wunderschönen Anwesen. Ihre Präsenz beim heutigen kleinen Jubiläumsfest zeigt uns Ihre Verbundenheit mit unserer Erwachsenenbildungseinrichtung – sei es als ehemalige Mitarbeitende, als Kursleiterinnen und Kursleiter, als Besucherinnen und Besucher unserer Kurse, also als unsere Kundinnen und Kunden, oder als Vertreterin oder Vertreter einer öffentlichen oder privaten Institution. Vielen Dank für Ihr Kommen.

Unser Geschäftsführer hat mit einigen Zahlen zum Kursangebot und zu den Teilnehmenden die Bedeutung unseres Unternehmens im Bereich der Erwachsenenbildung in Liechtenstein und der Region aufgezeigt – Zahlen, die in Relation zur Grösse des Landes doch sehr beeindruckend sind. Umso bemerkenswerter ist es, dass wir dies mit einem Personalbestand von lediglich etwas mehr als 700 Stellenprozenten schaffen – die Organisation und Administration all dieser Weiterbildungsanlässe sowie den Betrieb des Seminarzentrums.

Die Grundlagen für die Erwachsenenbildung Stein Egerta wurden in den 70-er Jahren gelegt. Zu dieser Zeit wurde die Bedeutung einer breiten Erwachsenenbildung in Liechtenstein erstmals politisch breit diskutiert und erkannt, dass Menschen, die sich weiterbilden, aktiver, informierter, offener und damit gesellschafts- und gemeinschaftsfähiger sind. Deshalb war es nicht zufällig, dass die Gründung der Arbeitsstelle für Erwachsenen-

bildung durch das damalige Dekanat in das Jahr 1979 fiel (ich werde später noch darauf zurückkommen).

Das heisst aber nicht, dass es vorher in Liechtenstein keine Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung gegeben hat. Bescheidene, zaghafte Anfänge gehen gemäss dem historischen Lexikon für das Fürstentum Liechtenstein bis ins späte 19. Jahrhundert zurück. Das ist eigentlich erstaunlich, war doch zu dieser Zeit nicht einmal die Notwendigkeit einer fundierten schulischen Ausbildung überhaupt unbestritten. Genannt werden im Lexikon für diese Zeit konkret die Bildung eines Lesevereins in Vaduz (1861), Zeichenkurse sowie die Förderung landwirtschaftlicher Kenntnisse durch Vorträge und Kurse.

Ein erster wirklicher Aufschwung in der Erwachsenenbildung war dann die Gründung einer ersten katholischen Erwachsenenbildungseinrichtung, dem «Liechtensteiner Volksverein» 1924, dem in den folgenden Jahrzehnten sukzessive weitere Anbieter folgten:

- bedeutend dabei die «Volkshochschule Schaan» (Gründer Kanonikus Johannes Tschuor, Pfarrer von Schaan),
- im Weiteren die «Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung» sowie
- das katholische Bildungswerk Liechtensteiner Unterland und das liechtensteinische Bildungswerk.

Impulse in der Erwachsenenbildung gingen ausserdem vom 1937 gegründeten Collegium Marianum, ab den 50er und 60er-Jahren aber auch von den Landesbehörden aus, vor allem von der Berufsberatungsstelle. Sie alle boten Kurse und Vorträge im Bereich der Allgemeinbildung und der Berufsbildung an, vor allem Sprachkurse und Freizeitkurse. In diese Zeit fiel auch die Gründung des Abendtechnikums.

Die entscheidenden Jahre für die Etablierung einer breiten Erwachsenenbildung aber waren, wie eingangs erwähnt, die 1970-er Jahre, wobei der röm.-kath. Kirche auch hier, wie schon in den Jahrzehnten zuvor, eine bedeutende Rolle zukam. Ihr war, wie aufgezeigt, die Erwachsenenbildung schon seit Jahrzehnten, aber jetzt vor allem auch beflügelt im Geiste des II. Vatikanischen Konzils, ein wichtiges Anliegen. Von ihr gingen entscheidende Impulse aus.

Die Erarbeitung einer Bestandsaufnahme über die Erwachsenenbildung und die Gründung eines Arbeitskreises für Erwachsenenbildung durch das damalige Dekanat mündeten schliesslich 1979 im Erlass eines Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung. Dieses nannte als deren Träger die röm.-kath. Kirche, andere christliche Religionsgemeinschaften, die Gemeinden sowie private gemeinnützige Institutionen.

Unmittelbar danach, im selben Jahr, gründete das Dekanat eine vollamtliche Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung. Ihren Sitz hatte diese für kurze Zeit in Balzers, bevor er dann 1982 und bis heute in die Stein Egerta in Schaan verlegt wurde. Dies war insbesondere für die

Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung eine mehr als glückliche Fügung, entwickelte sich doch das Anwesen zu einem wichtigen Markenzeichen der Institution. Auch für die Gemeinde war die Einquartierung des Bildungshauses eine tolle Sache, fand sie doch eine sehr sinnvolle Nutzung für das kurz zuvor erworbene Anwesen Stein Egerta.

Ein wichtiger Schritt für die Etablierung der Arbeitsstelle als grösster Erwachsenenbildungs-Anbieter in der Region war 1985 der Beschluss der Regierung und der Gemeinden, die Administration der Freizeit- und Weiterbildungskurse in den Gemeinden an die Arbeitsstelle zu übertragen. So gedieh und entwickelte sich die Erwachsenenbildung Stein Egerta in den ersten zehn bis fünfzehn Jahren prächtig, von anfänglich 70 Kinder- und Hobbykursen bis zu 350 Weiterbildungsangeboten pro Jahr bis Mitte der 1990er Jahre.

Ein jäher Bruch erfolgte dann durch die Gründung des Erzbistums Vaduz und die damit verbundene Auflösung des Dekanats. In den neuen Strukturen zeigte die römisch-katholische Kirche kein Interesse mehr an den bisherigen Aktivitäten in der Erwachsenenbildung, weshalb es für die Arbeitsstelle eine Neuregelung zur Sicherung ihres Fortbestands brauchte. So wurde sie mit der neuen Bezeichnung «Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt» in eine Anstalt umgewandelt, deren Trägerschaft der Verein für eine offene Kirche übernahm. Ende 2015 trat dieser dann die damit verbundenen Gründerrechte im gegenseitigen Einvernehmen vollständig an die Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt ab.

In den 40 Jahren seines Bestehens hat unser Bildungshaus eine eindruckliche Entwicklung genommen, auf die wir mit Stolz zurückblicken können. Viele haben in dieser Zeit zu diesem Erfolg beigetragen. Ein besonderer Dank geht dabei an die Regierung und die Stiftung Erwachsenenbildung für die Fördermittel und die allgemein gute Zusammenarbeit ebenso wie an alle Gemeinden, im Besonderen an die Gemeinde Schaan als Standortgemeinde und als Vermieterin unseres Seminarzentrums. Auf ihr Verständnis und ihre Unterstützung konnten und können wir immer zählen.

Daneben haben sich aber auch viele Einzelpersonen mit grossem Engagement für die Erwachsenenbildung Stein Egerta verdient gemacht – langjährige Mitarbeitende, Gönner und Sponsoren sowie viele ehrenamtlich Engagierte. Einzelne namentlich hervorzuheben, ist oft eine heikle Sache. Ich wage es dennoch, weil es mir wichtig ist. Für die erste Phase bis 1997 möchte ich hier Alt-Dekan Franz Näscher und Dekanatssekretärin Rösle Frick nennen, für die Phase des Übergangs in die neue Rechtsform als Anstalt und die folgenden Jahre Josef Biedermann und Wolfgang Seeger (als Verwaltungsratsmitglieder, Josef als Vorsitzender bis 2015, Wolfgang bis heute).

Jubiläen sind insbesondere ein Anlass zurückzublicken. Wir dürfen das in diesem Fall mit Freude und Genugtuung machen. Die Erwachsenenbildung Stein Egerta erfreut sich auf hohem Niveau anhaltender Beliebtheit, und wir dürfen optimistisch sein, dass das in den nächsten Jahren so bleiben wird. Dabei hoffen wir alle natürlich weiterhin auf eine breite Unterstützung, wie wir sie in den letzten vier Jahrzehnten erfahren durften.

Vor allem aber würden wir uns freuen, Sie auch künftig als regelmässige Besucherinnen und Besucher unserer vielfältigen Angebote begrüßen zu dürfen. Besten Dank und noch einen gemütlichen Abend an diesem herrlichen Sommertag.



Rede von Dominique Hasler, Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt des Landes Liechtenstein

«Man sollte nie dem Glauben verfallen, eine Gruppe ideenreicher, engagierter Leute könnte die Welt nicht verändern. Tatsächlich wurde sie nie durch etwas anderes geändert.»

Dieses Zitat von der US-amerikanischen Ethnologin Margaret Mead könnte für den heutigen Tag nicht passender sein. Denn vor genau 40 Jahren wurde die Erwachsenenbildung Stein Egerta eben von einer solchen Gruppe ideenreicher und engagierter Leute gegründet. Damit haben sie den Grundstein für eine Institution gelegt und die Bildungswelt in Liechtenstein nachhaltig und positiv verändert.

Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete, sehr geehrte Herren Vorsteher Daniel Hilti, Johannes Hasler und Hansjörg Büchel, sehr geehrte Frau Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt Helmut Konrad, geschätzte Gäste

Im Namen der Regierung gratuliere ich der Erwachsenenbildung Stein Egerta zu ihrem 40. Geburtstag. Gleichzeitig bedanke ich mich bei all jenen, die sich in den vergangenen vier Jahrzehnten für diese Institution eingesetzt haben. Damit setzten sie ein Zeichen für die Weiterbildung und haben die Erwachsenenbildung Stein Egerta zu dem gemacht, was sie heute ist: eine erfolgreiche Institution, die nicht mehr aus Liechtenstein wegzudenken ist.

Als Bildungsministerin liegt mir natürlich nicht nur die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen am Herzen. Ebenso wichtig ist mir die stetige Weiterbildung der Erwachsenen. Diese bereichert nicht nur das persönliche Leben eines jeden Menschen. Die Weiterbildung hat einen positiven Effekt auf unsere gesamte Gesellschaft. So fördert sie die Wettbewerbsfähigkeit, erhöht den Wohlstand und trägt einen wesentlichen Beitrag zu einem gesunden Wachstum bei. All diese Aspekte kommen der Gesellschaft als Ganzes zu Gute.

So ist die Bildung die Grundlage für eine funktionierende Gesellschaft! Und das ist auch der Grund, weshalb die Förderung der Erwachsenenbildung eine unbestrittene Aufgabe des Staates ist und ich mich weiterhin dafür einsetzen werde. Wir können es auch noch konkreter formulieren: Die Bildung ist die wichtigste Ressource unseres Landes!

Wir befinden uns heute in einer Zeit, in der wir uns neuen Anforderungen stellen müssen. Denn durch den beschleunigten Wandel, in dem wir uns befinden, sind wir stets gefordert, unsere Qualifikationen und unser Wissen zu erweitern. Genau aus diesem Grund haben die Weiterbildung und der Begriff «lebenslanges Lernen» heute und in Zukunft noch einen höheren Stellenwert als vor 40 Jahren.

Damit diese stetige Weiterbildung unserer Bevölkerung gewährleistet werden kann, benötigt es einerseits den Staat, der diese aktiv fördert und unterstützt. Genauso wichtig sind aber auch die Institutionen wie die Erwachsenenbildung Stein Egerta. Sie müssen sich immer wieder an die Transformationsprozesse anpassen und sind gefordert, passende Angebote für die Gesellschaft zu schaffen.

Damit auch möglichst viele Menschen diese Angebote der Erwachsenenbildung nutzen können, ist die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein bereits aktiv geworden. Gemeinsam mit dem Bildungsministerium haben sie zur weiteren Stärkung der Institution in diesem Jahr den Weiterbildungsgutschein eingeführt.

Dieser Gutschein schafft direkte finanzielle Anreize für einkommensschwache Personen und unterstützt gleichzeitig durch ein niederschwelliges Beratungsangebot. Das Ziel dieser Gutscheine ist es, noch mehr Menschen für die Erwachsenenbildung zu gewinnen, die bisher noch nicht daran teilgenommen haben. Das ist mir persönlich ein grosses Anliegen.

In diesem Sinne möchte ich mich auch bei der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein für die Einführung dieser Gutscheine bedanken, welche auch bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta eingelöst werden können. Es macht mich stolz, dass alle dieselbe Vision verfolgen und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in der Förderung der Bildungslandschaft Liechtensteins.

Nun, geschätzte Anwesende, möchte ich Sie aber nicht mehr länger aufhalten – schliesslich sind wir heute hier um zu feiern. Ich bin sicher, dass Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erwachsenenbildung, unsere Bildungswelt mit ihren Ideen und ihrem Engagement weiterhin verändern und positiv prägen werden. Und nun lassen Sie uns gemeinsam auf den 40. Geburtstag der Erwachsenenbildung Stein Egerta anstossen!



Ansprache von Daniel Hilti, Gemeindevorsteher von Schaan

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Erwachsenenbildung Stein Egerta
Geschätzte Jubiläumsgäste

Dass Schaan die Standortgemeinde der Erwachsenenbildung Stein Egerta ist, kommt sicher nicht von ungefähr. Schliesslich steht dort auch die Wiege der Liechtensteiner Erwachsenenbildung. Geschaffen hat sie der langjährige Gemeindepfarrer Johannes Tschuur 1948 mit der Gründung der Volkshochschule. Neben vielen anderen Aspekten seines segensreichen Wirkens hat dies sicherlich mit einem Ausschlag dazu gegeben, ihn 1958 zum Ehrenbürger zu ernennen – eine Würde, welche die Gemeinde bisher nur höchst selten vergeben hat.

Tschuur ist es gelungen, neben zahlreichen anderen prominenten Zeitgenossen, einen Schweizer Bundesrat sowie einen österreichischen Minister nach Schaan zu locken. Sogar der Historiker Otto von Habsburg, Sohn sowie designierter Thronerbe des letzten österreichischen Kaisers, folgte dem Ruf des Schaaner Pfarrers und hielt ein Referat an der Volkshochschule. Damit bediente Johannes Tschuur ein grosses Bildungsinteresse der Bevölkerung und legte eine Saat, die heute reiche Frucht bringt.

Die Gemeinde Schaan ist sich der Bedeutung dieses Erbes bewusst und unterstützt die Erwachsenenbildung Stein Egerta gerne in ihrer wertvollen Arbeit. Daneben ist die Gemeinde innerhalb der Erwachsenenbildung aber auch ein eigener Player, wie man auf Neudeutsch sagt.

Das Gemeinschaftszentrum Resch folgt zusammen mit dem Bildungshaus Gutenberg in Balzers auf Platz zwei der grossen Liechtensteiner Bildungsanbieter für Erwachsene. Das Kursprogramm im Resch ist vielfältig und reicht von den unterschiedlichsten handwerklichen Angeboten über sportliche Aktivitäten und Kochkationen bis hin zu Lebensberatungen. Die rund 40 durchgeführten Kurse im vergangenen Jahr wurden von 270 Personen besucht und weitere 500 nutzten die Räumlichkeiten unter Anleitung von Experten für eigene Projekte.

Aber auch im Ganzen betrachtet sind die elf Liechtensteiner Gemeinden wichtige Akteure in der Erwachsenenbildung. Im Jahr 1985 schlossen sie mit der Regierung eine Vereinbarung, welche die Übernahme ihrer Freizeit- und Hobby-Kurse durch die damalige Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, die heutige Erwachsenenbildung Stein Egerta, regelte. Dies entlastete die Verwaltungen von den administrativen Aufgaben des Kurswesens und ergänzte das Bildungsangebot der Gemeinden und ihrer jeweiligen Vereine.

Bis heute ist der Bereich «Freizeit- und Hobbykurse» ein wichtiges und beliebtes Angebot im Kursprogramm der Erwachsenenbildung Stein Egerta. Was sie 1985 mit 73 Hobby- und Kinderkursen sowie 861 Teilnehmern begonnen hat, konnte sie während der vergangenen 33 Jahre stark ausbauen. Inzwischen sind es 400 Kurse mit deutlich über 2000 Teilnehmern jährlich.

Ich freue mich sehr, dass der Gemeinderat im vergangenen Jahr beschlossen hat, das Anwesen Stein Egerta, das sich seit 1981 im Besitz der Gemeinde Schaan befindet, umfassend instand zu setzen. Der 1942 und 1943 von Rudolf Ruscheweyh nach Vorbildern adeliger Landgüter gebaute herrschaftliche Gebäudekomplex mit seiner 13'500 Quadratmeter umfassenden, romantischen Gartenanlage ist in die Jahre gekommen. Nun wird er für die Zukunft gesichert sowie behindertengerecht ausgebaut. Darüber hinaus wird das vorhandene Potenzial des Anwesens für die Erwachsenenbildung Stein Egerta optimiert und die Gebäude werden an deren Bedürfnisse angepasst.

Das Areal Stein Egerta ist eine Ausnahmeerscheinung im architektonischen Formengut Liechtensteins und es handelt sich dementsprechend um ein schützenswertes Objekt von nationaler Bedeutung. Daher erfolgen die baulichen Massnahmen unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aspekten und eine Unterschutzstellung wurde vom Gemeinderat bereits beim Land beantragt.

Es ist der Gemeinde Schaan eine grosse Freude und Ehre, der Standort der Liechtensteiner Erwachsenenbildung schlechthin zu sein. Ich danke Ihnen, den Stein Egerta-Verantwortlichen, -Förderern und -Freunden, herzlich für Ihr Engagement und wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start in die nächsten 40 Jahre sowie nur das Beste für die Zukunft.

Oder um es mit leicht abgewandelten Worten Pfarrer Tschuors zu sagen:

«Man darf ohne Überheblichkeit feststellen, dass die Erwachsenenbildung Stein Egerta für das geistige Leben in Liechtenstein das Ihre tut und wie zu hoffen ist, durch die Erfahrung belehrt, immer weiter tun wird.»



Das Unternehmen und seine Mitarbeitenden

Oberstes Gremium der Erwachsenenbildung Stein Eger- ta Anstalt ist der Verwaltungsrat mit Helmut Konrad, Ann Näff-Oehri, Patricia Oehri-Wagner und Wolfgang Seeger. Die Geschäftsstelle leitet Daniel Quaderer. Die Institution beschäftigt 14 Mitarbeitende, davon vier in Vollzeit und zehn in Teilzeit. Sie teilen 720 Stellenprozente.

Ein Grossteil der Kurse findet direkt bei den Menschen in den Gemeinden statt. Wir danken herzlich den Gemeindenvorsteherinnen und Gemeindevorstehern sowie dem Bürgermeister für die grosszügige kommunale Unterstützung. Bei diesen Kursen arbeiten wir eng mit den elf Gemeindeverantwortlichen zusammen. Namentlich sei Birgit Bischof, Miriam Bless, Monja Camponovo, Marlies Engler, Brigitte Hasler, Marianne Hasler, Irene Heeb, Doris Linder, Christine Lohner, Carolin Sele, Simone Sulser, Eliane Vogt, Daniel Walser und René Wanger gedankt.

Geschäftsführer und Studienleiter

Daniel Quaderer

Studienleiterin und Koordination Gemeindekurse

Anne Gerhards

Studienleiterin und Leitung Bereich Seminarzentrum

Gabi Jansen (bis 30.11.2019)
Anna De Rossi (ab 1.11.2019)

Studienleiter und Leitung Administration/Finanzen/IT

Michael Gerner

Mitarbeitende Administration

Daniela Batliner, Buchhaltung und Sekretariat
Sigrid Oehri, Buchhaltung und Sekretariat
Corinne Vogt, Kursadministration und Sekretariat

Mitarbeitende Bereich Seminarzentrum

Margot Schlegel, Hauswirtschaftliche Leitung
Rita Curschellas, Gärtnerin
Editta Jenal, Köchin
Hans Peter Kretzschmar, Koch
Susi Hilti, Hausdienst
Nevzeta Susic, Hausdienst
Adelinde Wanger, Hausdienst

Inseratekampagne zum Jubiläum

Das 40-Jahr-Jubiläum nahm die Erwachsenenbildung Stein Egerta zum Anlass, um verstärkt mit Inseraten und Social Media-Aktivitäten auf ihr vielseitiges Programm hinzuweisen. Dabei kamen Teilnehmende als auch Kurs-

leitende zu Wort. Die Testimonials erschienen im August 2019 in den Tageszeitungen Liechtensteiner Vaterland und Liechtensteiner Volksblatt sowie auf den sozialen Kanälen der Erwachsenenbildung Stein Egerta.



«Dank der Stein Egerta haben wir für die Angebote des GZ Resch und des FabLab eine erweiterte Plattform.»
Daniel Walsler, Leiter GZ Resch und Gemeindevorstandlicher Kurse Schaan



«Seit ich die deutsche Sprache lerne, fühle ich mich noch viel wohler in Liechtenstein.»
Emanuela Trombetta, Kursteilnehmerin



«Seitdem ich die Russischkurse besuche, hat sich mein Horizont bis nach Wladiwostok am Pazifik erweitert.»
Pascal Borer, Kursteilnehmer



«Mit den Kursen aus Natur und Gesundheit komme ich wieder ins Gleichgewicht.»
Katalin Wenaweser, Kursleiterin Hildegard von Bingen-Kurse und vielseitige Kursteilnehmerin



STEIN EGERTA
Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Anmeldung zu den Kursen
www.steinegerta.li



STEIN EGERTA
Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Anmeldung zu den Kursen
www.steinegerta.li



STEIN EGERTA
Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Anmeldung zu den Kursen
www.steinegerta.li



STEIN EGERTA
Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Anmeldung zu den Kursen
www.steinegerta.li



Der Deutschkurs in der Stein Egerta macht Spass und ich komme zügig voran.
Daria Frick, Kursteilnehmerin



Reisen mit der Stein Egerta: In Bewegung kommen und faszinierendes Neuland entdecken.
Dr. Markus Hofer, Kursleiter



Es ist bereichernd zu sehen, wie die Teilnehmenden aus dem Rückenkurs von Woche zu Woche beweglicher werden.
Mela Feistenauer, Kursleiterin



Die Stein Egerta bietet uns die beste Möglichkeit, die Lehre der Hildegard von Bingen in einem inspirierenden Ambiente weiterzugeben.
Tamara Ospelt, Kursleiterin und Kursteilnehmerin



STEIN EGERTA
Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Anmeldung zu den Kursen
www.steinegerta.li



STEIN EGERTA
Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Anmeldung zu den Kursen
www.steinegerta.li



STEIN EGERTA
Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Anmeldung zu den Kursen
www.steinegerta.li



STEIN EGERTA
Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Anmeldung zu den Kursen
www.steinegerta.li



Entwicklung der Erwachsenenbildung Stein Egerta

1979

Das Gesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung tritt im August in Kraft. Ende September wird die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung in Balzers eröffnet. Träger ist das Dekanat Liechtenstein. Erster Stellenleiter wird Werner Hasler.

1982

Am 16. Oktober erfolgt die Eröffnung des Hauses Stein Egerta in Schaan als neuer Bildungs- und Tagungsort der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung.

1985

Die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung übernimmt auf Basis einer Vereinbarung mit Regierung und Gemeinden die Administration der Kurse «Freizeit – Hobby – Weiterbildung».

1999

Der Verein für eine offene Kirche (VOK) wird Träger der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung. Diese wird in die Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt (EBA) umgewandelt.

2004

25 Jahre Erwachsenenbildung Stein Egerta (vormals Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung). 6'000 Menschen nehmen im Jubiläumsjahr an den Kursen teil. Mehr als 750 Kurse werden in den vier Bereichen Freizeit, Computer, Sprachen und Erwachsenenbildung angeboten.

2006

Ende April wird das neue Parkbad Stein Egerta feierlich eröffnet. Im Februar erhält die Stein Egerta als erste Liechtensteiner Erwachsenenbildungs-Institution das EduQua-Zertifikat.

2008

Die Neuausrichtung des Hauses mit den drei Bereichen Erwachsenenbildung – Weiterbildung – Seminarzentrum wird umgesetzt.

2013

Der Projektstart für «Grundkompetenzen Lesen und Schreiben, Alltagsmathematik und Informationstechnologie für Privatpersonen und Betriebe» mit der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein erfolgt 2013.

2014

Das Kursangebot kann erstmals auf 900 Kurse pro Jahr ausgebaut werden.

2015

Die Aufbauarbeiten für das Projekt der beruflichen Weiterbildung für Gemeindeangestellte (BIG) werden im Dezember abgeschlossen.

2016

Die Online-Aktivitäten werden ausgebaut sowie ein neuer Internetauftritt und eine verbesserte Mobile-Präsenz werden realisiert. Die Gründerrechte werden Anfang Jahr vom VOK der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt übertragen.

2017

In Zusammenarbeit mit dem Liechtenstein Olympic Committee (LOC) bietet die EB Stein Egerta das Weiterbildungsprogramm «Kompetente Vereinsarbeit» an.

2018

Das Kursbuch wird neu gestaltet und erscheint vierfarbig im Format B4. Mit der Bündelung der Kurse auf elf Fachbereiche und thematischen Zusammenschlüssen wird die Programmübersicht verbessert.

Impressionen vom Jubiläumsanlass am 27. Juni 2019



Gute Reden, gute Musik, gute Stimmung: Was will man mehr?



Die Mundartband «EniVier» begeistert das Publikum.



Zeit für spannende Gespräche im Park Stein Egerta



40 Jahr, wunderbar!



Leckere Abkühlung mit selbstgemachtem Eis aus dem Haus Alpila.



Die Bildungsministerin Dominique Hasler hält eine gehaltvolle Rede.



Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Feier.



35 Grad, kein Problem. Dem Kastanienbaum sei Dank.

Stein Egerta-Jubiläumsliad von EniVier



Min Chef, der mont, es sei jetz Zit, dass es Lohnerhöhg
git, aber zerscht müess i epis tua för d'Kompetenz, höt,
do brüchs Exzellenz, wäll sos überholt üs d'Konkurrenz.

Chinesisch bruchsch, Englisch o, Word und Excel
sowieso, i denk «jo goht's no». Webdesign wär o no
guet, Sackzement i schwetz scho Bluet, aber du gisch
mier Muet.

D'Frau, dia mont, es sei so wit, dass es Neus im Läba
git, jetz kunnt di oh no. Der Ma vo höt, sei ned so öd,
emanzipiert und gär ned schnöd, teu sich jo d'Nägel
rechta lo.

I wöss ned wia ma Rosa schnit, wo der Beckaboda lit,
und mach nia Yoga. Hei kon Tau vo Feng Shui, sei
kulturell schwär hina dri, so könn das ned witer go.

Müer hoffen, jetz isch jedem klar, d'Stein Egerta isch
unschätzbar. So toll, dass es di git, met Dir do kommer
wit, Steine Egerta kumm mach üs fit.

Refrain 1: Stein Egerta jetz bini da, kumm mach us
mier an Superma, wo gern am Obed nochem Znacht,
läbeenslanges Lerna macht. Met Dier, Stein Egerta fühl
i mi jung, i mach an grossa Karrieärsprung. An hufa
derna Kürsle, bruch i wias Zmorga-Müsle, der Chef, der
luegt denn ganz schö dumm.

Refrain 2: Stein Egerta, i fleh di a, mach du us mier an
rächta Ma, wo mini Frau brutal versiert, i andri Sphäre
hi maschiert. I tät an Monat oder no viel meh, bi Dir do
homma a Zimmer neh, und wär noch dära Zit, ganz
secher denn so wit, dass es nünt z'reklamiera git.

Liedpremiere: 27. Juni 2019, Park Stein Egerta

Text: EniVier/Thomas Lorenz

Melodie: Veronika, der Lenz ist da/Walter Jurmann